

Hörstation 6: Die Streuobstwiese (und andere Wiesen)

Auf unsere Streuobstwiese sind wir richtig stolz. Denn hier können wir zeigen, wie vielfältig die Natur sein kann. Aber was genau ist eigentlich eine Streuobstwiese? Hierbei handelt es sich um eine Ansammlung von Obstbäumen, die unterschiedlich alt sind. Auf einer Streuobstwiese wachsen verschiedene Obstarten und Sorten, und jeder Baum hat genug Platz zum Wachsen. Wenn Sie schon einmal eine Obstplantage gesehen haben, fällt Ihnen sicher auf, dass unsere Streuobstwiese ganz anders aussieht. Warum ist das so? Um den Unterschied zwischen Streuobstwieseanbau und dem heute üblichen Obstanbau besser zu verstehen, erzählen wir Ihnen etwas über die Geschichte der Obstwiesen.

Weil die Bevölkerung stetig wuchs und mit Nahrung versorgt werden musste, entstanden im Laufe der Zeit große Streuobstwiesengürtel um Dörfer und Städte. Der Anbau von Streuobst in Deutschland hatte seinen Höhepunkt zu Zeiten der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Als schließlich die Landwirtschaft immer intensiver betrieben wurde, ersetzten mehr und mehr Obstplantagen die Streuobstwiesen. Das war notwendig, weil viel Landbevölkerung zur Industrie in die Städte abwanderte. Wenige Bauern mussten also mehr Ernte produzieren.

Obstbäume auf Plantagen erleichtern den Anbau und die Ernte. Diese sogenannten Niederstämme wachsen nicht sehr hoch, man kommt also viel leichter an die Früchte heran. Außerdem sind die Bäume schneller ausgewachsen, dadurch bringen sie auch früher den vollen Ertrag, also eine reiche Ernte. Statt vieler verschiedener Obstsorten werden auf Obstplantagen nur noch wenige Sorten angebaut, um die Produktion weiter zu erleichtern. Viele Streuobstwiesen wurden deshalb zugunsten von Plantagen gerodet. Hier auf dem Naturschutzhof stehen alte und neue Obstbäume in einer Reihe. Einen verstreuten Charakter erhält die Streuobstwiese erst dann, wenn zu alte oder kranke Bäume entnommen und in den Lücken keine Bäume nachgepflanzt werden.

Auf unserer Wiese finden Sie verschiedene Sorten von Birnen, Kirschen, Äpfeln und Pflaumen. Vorne links in der Ecke wächst auch eine Mispel. Ihre Blüten können Sie auf einem Wappen entdecken, das für den Zusammenschluss von Viersen, Süchteln und Boisheim steht.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann schauen Sie sich gern auf unserer Wiese um. An manchen Bäumen finden Sie einen QR-Code mit dem Sortennamen. Und wenn Sie Lust auf leckere Äpfel bekommen haben, können Sie im Herbst in unserem Hofladen die Früchte unserer Streuobstwiese kaufen.

Hörstation 6: Die Streuobstwiese (und andere Wiesen)

Auf dem Naturschutzhof gibt es übrigens noch eine zweite Obstwiese. Dort weiden regelmäßig Schafe, die sich über die Besucher:innen und das frische Gras freuen.

Jetzt sind Sie schon am Ende unseres Hörspaziergangs angelangt und wir hoffen, dass es Ihnen gefallen hat. Geben Sie uns gern ein Feedback über den Fragebogen am Startpunkt. Wenn Sie noch mehr über unsere Einrichtung oder unser Programm erfahren möchten, schauen Sie gern auf unserer Homepage vorbei oder wenden Sie sich an die Mitarbeiter:innen auf dem Hof.

Bis zum nächsten Mal und danke für Ihren Besuch!